

Mireille Delunsch, französische Sopranistin, wurde in Mulhouse geboren. Sie studierte Klavier, Saxophon und Orgel und schloß noch ein Studium für Musikwissenschaft und Gesang in Strasbourg an. In den Produktionen von „Boris Godunow“ (Mussorgski) und „Parsifal“ (Wagner) debütierte die Sängerin an der Oper am Rhein. Rasch folgten große Partien an verschiedenen französischen Theatern, u. a. Marguerite in Gounods „Faust“, Zerline in Mozarts „Don Giovanni“, Pamina (Mozart, „Die Zauberflöte“), Micaëla (Bizet, „Carmen“), Mimi (Puccini, „La Bohème“). Sie arbeitete mit bekannten Dirigenten zusammen, darunter Théodore Guschlbauer, Jean-Claude Casadesus, Serge Baudo, Charles Dutoit. Auch als Konzertsängerin machte sich Mireille Delunsch schon bald einen Namen, z. B. an l'Opéra Bastille, Paris mit Griegs „Peer Gynt“ (unter Leitung von Neeme Järvi), in Amsterdam mit „La Demoiselle Elue“ von Debussy (unter Charles Dutoit) und unter Leitung von Patrick Summers in Bordeaux mit den „Sieben frühen Liedern“ von Alban Berg und einer konzertanten Aufführung der „Daphne“ von Richard Strauss. Mit der



Biographisches
 * geb. 20.1.1955
 in Paris
 gest. 10.6.2009
 in Nancy bei Nancy
 * zunächst Juristin
 studiert
 1979 Rechtsanwältin
 * 1979 Musikstudium
 an Paris
 Conservatoire
 bei J. Massenet
 und danach bis
 1983 bei
 C. Fouché
 * anschließend in Paris
 Opernpartien
 (1981-1987)
 bekannte Kinder
 besucher
 * 1988 Concerto

Mireille Delunsch

Micaëla gastierte sie in Honkong (Leitung: Casadesus), und in Ravels „L'Enfant et les Sortilèges“ wird sie an der Oper von Paris auftreten. Ihre umfangreiche Discographie enthält u. a. sowohl das lyrische Werk von Chabrier (Arion), „La Demoiselle Elue“ von Debussy (Harmonia Mundi), „Cantates Françaises“ von Clerambault (Deutsche Grammophon), als auch „Die weise Dame“ von Boieldieu (EMI) oder „Hyppolite et Aricie“ von Rameau (Erato).